

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Alte Münze – als Kulturstandort sichern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Alte Münze als Kultur- und Kreativstandort zu sichern und zu entwickeln. In einem ersten Schritt soll in einem partizipativen Verfahren ein Konzept für die Nutzung und entsprechende Herrichtung des Gebäudekomplexes erarbeitet werden. Die inhaltlich zuständige Senatsverwaltung für Kultur und Europa und die operativ federführende Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) sollen sich dazu mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie dem Belegenebezirk Mitte abstimmen. Dabei sollen die Nutzungsvorschläge des künftig für Kultur zuständigen Ministeriums des Bundes ebenso einbezogen werden wie diejenigen der aktuellen Zwischennutzer*innen, der Vertreter*innen der AG Alte Münze der Koalition der freien Szene, der freien Musikszene und der Kreativwirtschaft sowie das Landesdenkmalamt.

Das Nutzungskonzept soll ein Konzept für eine nachhaltige kostendeckende Bewirtschaftung des Gebäudekomplexes beinhalten.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 1. September 2018 zu berichten.

Begründung:

Der weitläufige Gebäudekomplex der Alten Münze am Molkenmarkt hat eine wechselvolle Geschichte. Seit dem Auszug der Staatlichen Münze Ende 2005 werden Teile der denkmalgeschützten Immobilie zwischengenutzt, aktuell von den Spreewerkstätten. Eigentümer sind das Land Berlin und der Bund (Palais Schwerin). Beide haben bereits in der Vergangenheit deutlich gemacht, dass die Alte Münze prädestiniert dafür ist, als Kultur- und Kreativort in der

Mitte der Stadt entwickelt zu werden. Voraussetzung dafür ist ein tragfähiges Nutzungs- und Sanierungskonzept.

Für die Erarbeitung eines solchen Konzepts soll der Senat ein geeignetes Verfahren entwickeln, das auch Berlins Kultur- und Kreativszene transparent beteiligt. Die Eigentumsverhältnisse und bauliche Situation machen zugleich eine enge Abstimmung zwischen Bund und Land sowie die ressortübergreifende Zusammenarbeit der zuständigen Senatsverwaltungen mit dem Verwalter BIM und dem Landesdenkmalamt erforderlich. Die Alte Münze soll kein „Zuschussbetrieb“ werden, d.h. der laufende Betrieb des Gebäudes soll sich aus den Mieteinnahmen refinanzieren.

Berlin, d. 28. Februar 2018

Saleh Jahnke Spranger
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Bluhm U. Wolf Kittler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Wesener
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen